

Tanz der Wollknäuel

Von Regine Gerber. Aktualisiert am 28.04.2015

Im Theater Vis-à-vis eröffnet das neue «Kunst- und Kulturhaus für die junge Generation» sein Programm: Unter der Leitung von Karin Hermes zeigen die Bühnentiger ein Tanztheater mit gewitzter Wollknäuelchoreografie.



In Tücher gewickelt: Im Stück «Das Geheimnis der Teppichweber» rollen junge Tänzerinnen als Wollknäuel über die Bühne.

Bild: Oliver Menge/ zvg

Stichworte

► **Kindertheater**

Dossiers

► **Kindertheater**

- **Schneewittli und die rappenden Zwerge**
- **Ingwer fühlt sich seltsam an**
- **«Aber was wäre, wenn...?»**

;Der kleine Gewölbekeller des Theaters Vis-à-vis ist zum Bersten voll an diesem Vormittag. Familie und Freunde sind gekommen, um die Premiere des neuen Stücks der Bühnentiger zu sehen. Die Vorstellung der Kindertanzgruppe im Primarschulalter ist gleichzeitig auch die Eröffnungsproduktion des neuen «Kunst- und Kulturhauses für die junge Generation».

Wo Monika Demenga und Hans Wirth vom Berner Puppentheater während vieler Jahre Figurentheater

Artikel zum Thema

- ▶ «Wäh, mega gruusig»
- ▶ Weiches Fell ja, aber zu wenig klug für den listigen Hasen
- ▶ Mumpf aus Gibeligäg – der mit den halben Schuhen

für Erwachsene zeigte, ist nun der Verein Vis-à-vis eingemietet. Dieser will Kunst- und Kulturangebote für Kinder, Jugendliche und Familien etablieren. Bis Ende Jahr sind vorerst fünf Produktionen in verschiedenen Sparten geplant.

Kugelrunde Wollknäuel

Das Tanztheater der Bühnentiger macht den Anfang. Die von der Choreografin und Tanzpädagogin Karin Hermes geleitete Gruppe zeigt «Das Geheimnis der Teppichweber». In der auf einer chinesischen Legende basierenden Geschichte sollen Wollknäuel von einem berühmten Teppichweber zu einem Kunstwerk verwebt werden.

Die jungen Tänzerinnen hüpfen und rollen in lange Tücher eingewickelt als kugelrunde Wollknäuel über die Bühne. Während sich das eine Wollknäuel freut, Teil eines grossen schönen Teppichs zu werden, hat das andere Angst: «Ich will mich nicht entwickeln, mich nicht entspannen, nicht eingewebt werden!»

Mit, hinter und in Tüchern

Genau das wird später passieren: Die Tänzerinnen rollen ihre Tücher ab und spannen sie über die Bühne. Getanzt wird nun mit den Tüchern, hinter ihnen, in ihnen. Durch das Zusammenspiel von Bewegung, Licht und Schatten ergeben sich schöne Bilder, die von Marco Karrer am Saxofon musikalisch unterstützt werden.

Die choreografische Umsetzung überrascht immer wieder mit gewitzten Einfällen. Die Reise der Wollknäuel wird zudem mit zahlreichen Szenen angereichert, deren sich die junge Gruppe mit viel Spielfreude annimmt. Da besuchen zwei Stars das kleine Dorf des Teppichwebers, der mit einer Puppe dargestellt wird (Figurenspiel: Barbara Sarasin-Reich). Von allen Menschen werden die Popsternchen angehimmelt – nur den Teppichweber schert es keinen Deut.

Und auch dass Roger Federer vor Ort ein Ferienhaus samt Tennisplatz kauft oder das Dorf von einem Erdbeben heimgesucht wird, interessiert den Teppichweber ganz und gar nicht. Er webt und webt, bis sein Teppich fertig ist.

Das Geheimnis der Teppichweber: Vorstellungen bis 24. Mai im Theater Vis-à-vis.

(Berner Zeitung)

Erstellt: 28.04.2015, 07:16 Uhr

Noch keine Kommentare